



Pressemitteilung  
Niederkassel; 14.09.2013

*10. Maschinenbautage Köln vom  
22. bis 25. Oktober 2013 im Maritim  
Hotel Köln*

## **10 JAHRE MASCHINENBAUTAGE KÖLN**

### **Maschinenbautage 2013 in Köln, Jubiläum des Top-Events zur**

#### **CE-Compliance im Maschinen-und Anlagenbau**

Seit nunmehr einem Jahrzehnt finden in Köln die Maschinenbautage statt. Die Veranstaltung ist in Branche weit über die deutschen Grenzen bekannt und etabliert. Die Konferenzen, die Workshops und die vielen Gespräche am Rande der Veranstaltung bieten den Beteiligten viele Möglichkeiten, sich über Entwicklungen im Maschinenrecht und dessen praktische Anwendung aktuell zu halten. Mit der "neuen" Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, die vor nunmehr fast vier Jahren in Kraft getreten ist, sollte alles besser werden. Die Diskussionen in der Praxis zeigen jedoch noch viele Probleme bei der Anwendung der Richtlinie auf.

Die Maschinenbautage warten auch in diesem Jahr in ihren beiden Konferenzen und den anschließenden Workshops mit einer breiten Palette von Fachvorträgen auf. Ziel ist es den aktuellen Stand des Maschinenrechts und Möglichkeiten der praktischen Anwendung aufzuzeigen. Die Veranstaltung richtet sich dabei nicht zuletzt an den technischen Vertrieb und den Einkauf, denn die richtige „CE-Weichenstellung“ von Beginn an ist Basis für einen rechtskonformen, problemlosen und kostengünstigen CE-Prozess im Unternehmen.

Mit Richard Lawson vom BSI in London, konnte für den Konferenztag am 23. Oktober ein ausgezeichnete Kenner des europäischen Binnenmarktrechts gewonnen werden. Er stellt die aktuellen Änderungen von neun „CE-Richtlinien“ vor, die zu diesem Zeitpunkt gerade im EU-Rat verabschiedet sein werden. Er selbst hat für Großbritannien die Verhandlungen geführt und hierbei mit dem Moderator des Konferenztages, Joachim Geiß, BMWi, an einem Tisch gesessen. Für den Maschinenbau interessant sind in diesem Änderungspaket

insbesondere die Niederspannungs- und EMV-Richtlinie, sowie die Richtlinien über einfache Druckbehälter, ATEX und Aufzüge. Der Vortrag von Mr. Lawson am 23. Oktober wird in englischer Sprache gehalten. An diesem Tag werden alle Vorträge und Diskussionen simultan Englisch/Deutsch bzw. Deutsch/Englisch übersetzt.

Ein interessantes Programm mit aktuellen Themen, vorgestellt von anerkannten Experten, erwartet die Teilnehmer / Teilnehmerinnen im Kölner Maritim Hotel:

- Konferenz Maschinenrechtstag am 22. Oktober
- Konferenz Maschinenrichtlinie am 23. und 24. Oktober
- Workshop Maschinenbeschaffung oder Workshop Marktüberwachung am 25. Oktober

Den Auftakt der 10. Maschinenbautage bildet der 4. Deutsche Maschinenrechtstag am 22. Oktober unter der Leitung von RA Carsten Laschet, der mit dem Thema „*Firmenverkauf vor dem Hintergrund des Maschinenrechts*“ beginnt. Über die „*Einbeziehung der Konformitätsbewertung in das QM-System*“ referiert danach Prof. Ensthaler. Im Anschluss werden die „*Oekodesignanforderungen an den Hersteller im Maschinen- / Anlagenbau*“ von LL.M. Arne Küper diskutiert. Wie wichtig geeignete „*Mechanismen der Streitbeilegung und Konfliktbewältigung*“ sein können, erklärt RA Claus Lenz. Die Vorträge „*Cybersecurity Risiken für Unternehmen im Maschinen und Anlagenbau*“ von Knut Schönfelder sowie „*Geheim Im Dienst der Wirtschaft*“ vom Vertreter des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Udo Schauff, greifen brandaktuelle Themen auf. Mit der „*Aktuelle Entwicklungen der Produkthaftung*“ schließt RA Carsten Laschet den ersten Konferenztag ab.

Wichtiger Gesprächspartner auf der anschließenden traditionellen Konferenz zur Maschinenrichtlinie am 23./24. Oktober ist Richard Lawson, der aus erster Hand über die aktuelle Änderung von neun „CE-Richtlinien“ berichtet. Die Betriebssicherheitsverordnung steht vor dem Umbruch. Diese soll durch eine *Arbeitsmittelverordnung* abgelöst werden. Dr. Helmut Klein, BMAS, der für die Verordnung verantwortlich zeichnet, erläutert den Stand der neuen Verordnung. Das Thema „*ATEX im Maschinen- / Anlagenbau*“ hat sich Dr. Frank Lienesch vorgenommen, der dem BMAS in Fragen des Explosionsschutzes als Experte zur Seite steht. Ob und wie das „*UN-Kaufrecht*“ greift, stellt RA Klaus Dannecker, Voith GmbH, vor. Häufig strittig diskutiert werden „*Stand der Technik / Stand von Wissenschaft und Technik*“; hören Sie hierzu RA Carsten Laschet.

Der Konferenztag am 24.10., der traditionell mehr in die Praxis einsteigt, beschäftigt sich zunächst in einem Streitgespräch zwischen Ulrich Kessels und Siegbert Muck mit „*Risikobeurteilung: EN ISO 12100 versus EU-Leitfaden zur Maschinenrichtlinie 2006/42/EG*“. Dr. Michael Schaefer hat sich des Themas „*Rechtskonforme Steuerungen für Maschinen und Anlagen*“ angenommen. Die „*Produktsicherheit in der Unternehmenspraxis*“ stellt Michael Rehberg, Heidelberger Druckmaschinen AG, vor. Dauerbrenner in der täglichen Praxis sind unvollständige Maschinen. Über das Thema „*Unvollständige Maschinen im Widerstreit der Einzelinteressen*“, setzt sich Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann hiermit auseinander. Ebenfalls Dauerthema ist das Zusammenspiel der Maschinenrichtlinie und der Druckgeräte richtlinie im Großanlagenbau, mit dem sich zum Abschluss Günter Dirding, E.ON, unter der Überschrift „*Maschinenrichtlinie und Druckgeräte richtlinie: 2 Seiten derselben Medaille?*“ beschäftigt.

Als Experte für das Binnenmarktrecht Maschinen wird auch in diesem Jahr Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann die gesamte Konferenz begleiten. Moderiert wird die Konferenz von RegDir Joachim Geiß, BMWi und Dipl.-Ing. Dirk Moritz.

Zwei parallele Workshops zum Thema „*Maschinen und Anlagen CE-konform beschaffen*“ mit Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kessels und Dipl.-Ing. (FH) Helmut Bach, sowie „*Marktüberwachung*“, mit Dr. Matthias Honnacker und Dipl.-Ing. Karl Brosius schließen die Maschinenbautage am 25. Oktober ab.

Schon in 1994 startete das europäische Projekt "Entbürokratisierung der Maschinenrichtlinie", die Leitvorschrift des europäischen Maschinen- und Anlagenbaus. Das Papier der ersten Maschinenrichtlinie 89/392/EWG war noch nicht trocken, die Richtlinie noch nicht anwendbar, da kamen die ersten Zweifel, ob dieser neue europäische "Bürokratismus" Ziel führend ist. Mit der "neuen" Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, die bereits vor fast drei Jahren übergangslos in Kraft getreten ist, sollte jetzt alles besser werden. Die Diskussionen in der Praxis zeigen jedoch ein etwas anderes Bild. Auf den Maschinenbautagen Köln 2012 können sich Hersteller, Betreiber, Berater und Behörden über die Anwendung des Binnenmarktrechts informieren.

Der zum vierten Mal durchgeführte Maschinenrechtstag wendet sich an Juristen und die Führungsebene im Unternehmen, die sich mit den juristischen Fragen des Maschinen- und Anlagenbaus auseinander setzen müssen. Die traditionelle Konferenz der Maschinenbautage, die zum zehnten Mal in Folge in Köln stattfindet, wendet sich neben dieser Zielgruppe an Hersteller, Entwickler und Konstrukteure von Maschinen und Anlagen, Marktüberwachungsbehörden,

Prüf- und Zertifizierungsstellen, Berufsgenossenschaften, Ingenieurbüros und Maschinen- und Anlagenbetreiber.

Die Konferenzsprache ist deutsch. Am 23. Oktober werden die Vorträge englisch/deutsch bzw. deutsch/englisch simultan übersetzt.



### **Maschinenbautage Köln MBT-Archivbild**

#### **Hintergrundinformation**

##### **MBT Mechtersheimer GbR**

Die MBT Mechtersheimer mit Sitz in Niederkassel-Rheidt veranstaltet seit 2004 die Maschinenbautage Köln, den jährlichen Produktsicherheitstag und verschiedene Fachseminare und Workshops zur Anwendung der Binnenmarktregelungen für Maschinen. Weiterhin gibt sie den führenden Onlinekommentar zur europäischen Maschinenrichtlinie auf ihrer Website [www.maschinenrichtlinie.de](http://www.maschinenrichtlinie.de) heraus.

Zu den Kunden zählt inzwischen nicht nur der gesamte deutsche Maschinenbau, Prüforganisationen, Berater, Behörden usw. Auch Teilnehmer aus dem angrenzenden Ausland sind regelmäßig zu Gast in Köln. Der Onlinekommentar verzeichnet weltweite Besucher.

Die Maschinenbautage finden jedes Jahr im Herbst in Köln statt und beleuchten Anwendungsfragen des europäischen Maschinenrechts. Sie wenden sich am Maschinenrechtstag an Juristen und die Führungsebene im Unternehmen, die sich mit den juristischen Fragen des Maschinen- und Anlagenbaus auseinandersetzen müssen. Die traditionelle Konferenz der Maschinenbautage wendet sich neben dieser Zielgruppe an Hersteller, Entwickler und Konstrukteure von

Maschinen und Anlagen, Marktüberwachungsbehörden, Prüf- und Zertifizierungsstellen, Berufsgenossenschaften, Ingenieurbüros und Maschinen- und Anlagenbetreiber.

Namhafte Referenten geben auf den Maschinenbautagen Informationen über das europäische Binnenmarktrecht und seine praktische Anwendung:

Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann, [www.maschinenrichtlinie.de](http://www.maschinenrichtlinie.de); RA Carsten Laschet, Friedrich Graf von Westphalen; Prof. Dr. jur. habil. Dr. rer. pol. Jürgen Ensthaler; RA Claus Lenz, Kanzlei Lungerich - Lenz – Schuhmacher; Knut Schönfelder T-Systems International GmbH; Udo Schauff, Bundesamt für Verfassungsschutz; ORR Arne Küper, LL.M., BMWi; Regierungsdirektor Joachim Geiß, BMWi; Dipl.-Ing. Dirk Moritz, beschäftigt beim BMAS; Richard Lawson, BIS-London; RA Klaus Dannecker, Voith GmbH; Dr. Helmut Klein, BMAS; Dr. Michael Schaefer, IFA; Günter Dirding E.ON; Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kessels, CExpert; Dipl.-Ing. Siegbert Muck, MMS Muck Maschinensicherheit GmbH; Dr. Frank Lienesch, PTB; Michael Rehberg, Heidelberger Druckmaschinen AG.

Weitere Informationen über die Maschinenbautage finden Sie unter [www.maschinenbautage.eu](http://www.maschinenbautage.eu)

Pressevertreter sind auf den Maschinenbautagen herzlich willkommen. Bitte senden Sie Belegexemplare an:

Saskia Ostermann  
MBT Mechtersheimer GbR  
Auf dem Senkel 40  
53859 Niederkassel  
Tel.: 02208/5001877  
Fax: 02208/5001878  
Mail: [info\[at\]maschinenbautage.de](mailto:info[at]maschinenbautage.de)